

Nachbarliche Aufmerksamkeit

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einem Italianisierungsartikel über das Tessin, den zwei bekannte fascistische Zeitungen brachten, ist ein Alarmruf für „Rettung des Tessins“ in der römischen „Augustea“ gefolgt. Die tessinische Kultur sei bedroht von der germanischen Invasion; zur Größe der Gefahr trage die „unrationelle“ Südgrenze bei.

Nachbarliche Aufmerksamkeit

vorstelle: Numero dreiunddreissig A!»

«Fünfundzwanzig B!» erwiderte ich mit einer zierlichen Verbeugung, und das Herz klopfte mir bis zum Hals herauf. Da war ich ja mit bei-

den Füßen in eine richtige Sensation hineingetappt! Nach ein paar geschickt tastenden Bemerkungen hatte ich es heraus. Der Mann war in Wirklichkeit das, was ich hatte scheinen wollen: Industriespion.

Klara, du bist doch ein tüchtiges Mädchen, und der Herr Chefredakteur wird Augen machen — so gross!

Worüber unterhalten sich Spione untereinander? Sie fachsimpeln natürlich. «Zahnbürste?» fragte er. Ich